

Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun

Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden

Band: 55 (1995-1996)

Heft: 1: Kantonalkonferenz 1995 in Arosa

Vereinsnachrichten: Jahresbericht des BLV-Vorstandes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Jahresbericht des BLV-Vorstandes

SCHUB

SCHUB hat in diesem Vereinsjahr einen sehr grossen Stellenwert eingenommen. Was SCHUB ist und will, muss ich hier nicht weiter erörtern, denn dies ist in verschiedenen Schulblättern ausführlich erfolgt. Ich möchte Sie aber herzlich einladen und bitten, vor allem das Schulblatt vom Juni eingehend und kritisch zu studieren. Anlässlich der Präsidentenkonferenz vom 26. August 1995 und in den anschliessenden Kreiskonferenzen werden Sie genügend Möglichkeiten haben, sich darüber auszusprechen, so dass die Delegierten am 29./30. September in Arosa die nötigen Beschlüsse fassen können. Uns würde es freuen, wenn das Projekt realisiert werden könnte. Der Arbeitsgruppe SCHUB, bestehend aus den Vorstandsmitgliedern Richard Casty, Anne-Marie Wirth, Eva Kessler, Lino Succetti sowie Malte Putz, Ruedi Haltiner und vom EKUD Christian Sulser, möchte ich für die grosse und fundierte Arbeit ganz herzlich danken. Es freut mich, dass der BLV sich vermehrt mit eigentlichen Schulfragen befasst, wobei wir auch die gewerkschaftlichen Aufgaben nicht vernachlässigen möchten.

Revision der Lehrer- besoldungsverordnung

Am 1.2.1995 wurde der Vorstand BLV, vertreten durch die Vorstandsmitglieder Thomas Michel und Hans Bardill sowie dem Lohnstatistiker Fritz Tschudi, zu einer ersten Kontaktnahme mit Vertretern des Personalamtes und des Erziehungsdepartementes eingeladen.

Wir wurden dann beauftragt, unsere Anliegen schriftlich mitzuteilen. Dieses Schreiben ging in Kopie an die Fach-, Stufen- und Kreispräsidentinnen und -präsidenten und enthielt folgende Forderungen:

- Angleichung der Gehälter der Handarbeits- und Hauswirtschaftslehrerinnen an das Lohnniveau der Primarlehrer.
- Annäherung der Löhne der Real- und Kleinklassenlehrer an das Lohnniveau der Sekundarlehrer.
- Anpassung der Ansätze der Fachlehrkräfte und Schultherapeuten/-innen.

Am 28. Juni 1995 ist unsere Arbeitsgruppe vom Projektteam, bestehend aus den Herren Grisch und Kühne vom Finanzdepartement und den Herren Niggli und Dettli vom Erziehungsdepartement über Vorgehen, Termine und Inhalt der Revision informiert worden.

Zirka Mitte September 1995 werden wir über den Vernehmlassungsentwurf orientiert werden.

Vom 2. Oktober bis 15. November 1995 werden die Gemeinden und der BLV zur Vernehmlassung aufgefordert. Diese Zeit ist für uns sehr kurz bemessen. Voraussichtlich werden wir dazu eine außerordentliche Delegiertenversammlung einberufen.

**Vom 2. Oktober bis
15. November 1995
werden die Gemeinden
und der BLV
zur Vernehmlassung
aufgefordert.
Diese Zeit ist für uns
sehr kurz bemessen.
Voraussichtlich werden
wir dazu eine außer-
ordentliche Delegierten-
versammlung einberufen.**

Arbeitsgruppe

heilpädagogische Fachkurse

Das Amt für Besondere Schulbereiche wurde von der Regierung beauftragt, die im Zusammenhang mit heilpädagogischen, Fachkursen aufgetauchten Fragen gemeinsam mit einer Beratungskommission zu prüfen und dem Departement die entsprechenden Ergebnisse zu unterbreiten. In dieser Beratungsgruppe arbeitet vom BLV-Vorstand Eva Kessler mit.

Reform der Lehrerausbildung

Schon seit einigen Jahren sucht eine Arbeitsgruppe nach Lösungen für die künftige Ausbildung der Lehrerinnen und Lehrer. Die Reform muss im Rahmen der im kantonalen und schweizerischen Bildungswesen laufenden Umstrukturierungen geschehen. Die Umsetzung des neuen Maturitäts-Anerkennungsreglements setzt wichtige Zeichen. Das EKUD hat aus diesem Grunde dem Bündner Lehrerseminar auch einen Planungsauftrag erteilt, der die Schaffung einer Maturitätsschule mit musisch-pädagogischem Schwerpunkt nach neuem Maturitätsanerkennungsreglement als Fortsetzung des bisherigen Unterseminars und eine postmaturitäre Berufsbildung im Tertiärbereich als Weiterführung des bisherigen Oberseminars vorsieht. Es ist selbstverständlich, dass in unserem Kanton die dreisprachige Ausbildung auch weiterhin gewährleistet ist.

Die Lehrerbesoldungsverordnung sollte anfangs Juni 1996 vom Grossen Rat verabschiedet werden, damit sie auf das Schuljahr 1996/97 wirksam werden kann.

Frühfremdsprache

Die Vernehmlassungen für den Frühfremdsprachen-Unterricht sind sehr widersprüchlich ausgefallen. Dieses Bild zeigt sich auch in der Lehrerschaft.

Grossrätin Sina Stiffler hat in der Februar-März-Session 1995 ein Postulat betreffend Umfrage bei Eltern von deutschsprachigen Volksschülern über die Änderung des Fremdsprachenunterrichtes an Primar-, Real- und Sekundarschulen, eingereicht (siehe auch Schulblatt 1.1994).

Diese Umfrage bei den betroffenen Eltern wurde im Rat mit grossem Mehr abgelehnt. In der Zwischenzeit zeigt sich, dass ein drittes Modell, welches den Italienischunterricht bereits auf die vierte Primarklasse vorverlegen will, auf breitere Akzeptanz stösst. Damit könnte eine Überforderung der Oberstufenschüler weitgehend verhindert werden. Im weiteren zeigte sich während dieser Debatte im Grossen Rat, dass man beinahe geschlossen hinter der Einführung von Frühitalienisch stand, im Bewusstsein, dass auf der Sekundarstufe auch Englisch angeboten werden muss.

Mit der Annahme des Gesetzes: Beitritt des Kantons Graubünden zur Interkantonalen Vereinbarung über die Anerkennung von Ausbildungsabschlüssen, vom 25. Juni 1995, wird das Lehrerpattent auch in anderen Kantonen voll anerkannt, das heisst, dass auch die Lehrerpattente aus anderen Kantonen bei uns das gleiche Recht beanspruchen. Die Anerkennungsvoraussetzungen bestimmen die minimalen Anforderungen, denen ein Ausbildungsabschluss genügen muss.

Der Wunsch der Regierung geht dahin, dass nach Inkraftsetzung des teilrevidierten Mittelschulgesetzes und des Gesetzes für die Ausbildung im Tertiärbereich mit der neu gestalteten Ausbildung sofort begonnen werden soll. Man hofft, dass die Vorbereitungsarbeiten für diese beiden Gesetze in der 2. Hälfte 1996 abgeschlossen werden und in der 1. Hälfte 1997 in die Vernehmlassung gehen können. Die Behandlung dieses Geschäftes im Grossen Rat ist für die 1. Hälfte 1998 geplant.

Verabschiedung pensionierter Kolleginnen und Kollegen

Mit dem Schuljahr 1994/95 haben folgende Kolleginnen und Kollegen ihren Schuldienst beendet:

Arquisch-Sgier	Lumbrein
Turtè	Chur
Balzer Marietta	Scuol
Biert Balser	Vaz/Obervaz
Bläsi Georges	Brusio
Bottoni Bernardo	Pontresina
Clagluna Jon	Sumvitg
Deplazes Robert	Bonaduz
Dietrich Heinrich	Davos
Egli Andreas	Scuol
Gritti Constant	Malans
Heldstab Hans	Chur
Huonder Alex	Chur
Jochberg Clo	Zizers
Ruinatscha Jon	Flims
Seeli Gieri	Poschiavo
Semadeni Riccardo	Ftan
Stuppan-Cantieni	Ftan
Domenica	Chur
Stuppan Dumeng	
Tönjachen Margarita	

Liebe Kolleginnen und Kollegen

Wir danken Euch für Eure Arbeit, die Ihr in den vielen Jahren zum Wohle der Bündner Jugend geleistet habt, ganz herzlich. Wer so viele Jahre Ihr im Schuldienst stand, hat viele Hochs und Tiefs sowie viele verschiedene Lehrme-

thoden und Erziehungsstile hautnah mit erlebt. Wir hoffen, dass Ihr, trotz oft auch schwierigen Zeiten, mit Befriedigung und guten Erinnerungen in das Pensionsalter eintreten dürft. Auf Eurem weiteren Lebensabschnitt wünschen wir Euch alles gute, gute Gesundheit und viel Zeit für Eure Hobbys. Geniesst Euren wohlverdienten Ruhestand!

Dank

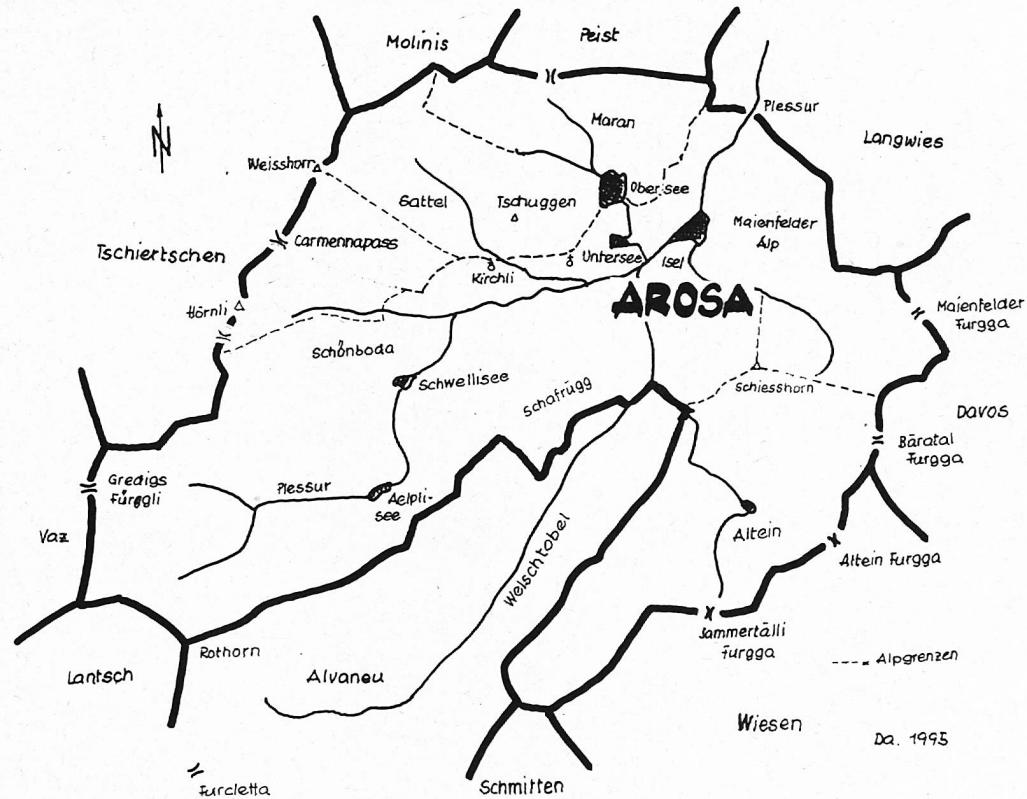
Für die gute Zusammenarbeit, die ich im vergangenen Vereinsjahr erfahren durfte, möchte ich allen ganz herzlich danken. Ich denke da an meine Vorstandsmitglieder, an die Präsidenten der Fach-, Stufen- und Kreispräsidenten, an die Redaktionsmitglieder des Schulblattes, an den Verein Schule und Elternhaus, an die Schulinspektorinnen und Schulinspektoren sowie an das EKUD, mit Herrn Regierungsrat Joachim Caluori an der Spitze, das unsere Anliegen immer wieder wohlwollend behandelt. Aber auch Euch, liebe Kolleginnen und Kollegen auf allen Schulstufen, gebührt der beste Dank für den grossen Einsatz, den Ihr während des ganzen Jahres in der Schule aber oft auch in der Öffentlichkeit leistet.

Unsere Aufgabe wird nicht leichter. Packen wir die Probleme mit vereinten Kräften an und versuchen wir, gemeinsam eine optimale Lösung zu finden.

Jenaz, anfangs Juli 1995

Für den BLV-Vorstand: Hans Bardill

Mit der Annahme des Gesetzes: Beitritt des Kantons Graubünden zur Interkantonalen Vereinbarung über die Anerkennung von Ausbildungsabschlüssen, vom 25. Juni 1995, wird das Lehrerpatent auch in anderen Kantonen voll anerkannt, das heisst, dass auch die Lehrerpatente aus anderen Kantonen bei uns das gleiche Recht beanspruchen. Die Anerkennungsvoraussetzungen bestimmen die minimalen Anforderungen, denen ein Ausbildungsabschluss genügen muss.



Siehe auch Streiflichter Arosa S. 8 ff.

HAUPTTHEMA

J A H R E S R E C H N U N G

des BÜNDNER LEHRERINNEN- UND LEHRERVEREINS vom 1. Mai 1994 bis 30. April 1995

I. Betriebsrechnung

a) EINNAHMEN

Kantonsbeitrag BLV	Fr. 1.500.--	
Kantonsbeitrag 'BÜNDNER SCHULBLATT'	Fr. 22.000.--	Fr. 23.500.--
Beiträge:		
Aktivmitglieder 1402 x 143.-	Fr. 200.486.--	
Aktivm./Halbpensum 245 x 90.-	Fr. 22.050.--	
Aktivm./Teilpensum 205 x 71.-	Fr. 14.555.--	
Aktivmitgl. speziell	Fr. 9.204.--	
Passivmitglieder 177 x 60.-	Fr. 10.620.--	
Abonnenten Schulblatt 370 x 35.-	Fr. 12.950.--	
Schulbehörden 177 x 35.-	Fr. 6.195.--	
andere Beiträge	Fr. 4.556.50	
Beiträge Vorjahr	Fr. 2.412.--	Fr. 283.028.50
Inserate	Fr. 26.608.90	
Schulblatt: Einzelnummern, Separatabz.	Fr. 145.--	
Verwendung Rückstellung SCHULBLATT	Fr. 3.000.--	
Zinsen	Fr. 5.963.--	
Rückerstattung Verrechnungssteuer	Fr. 2.342.50	
Spenden	Fr. 4.160.80	Fr. 42.220.20

total Einnahmen

Fr. 348.748.70

=====

b) AUSGABEN

Mitgliederbeiträge LCH 1720 x 59.--	Fr. 101.480.--	
Beiträge ROSLO + andere Vereine	Fr. 1.002.--	
Kantonale Lehrerkonferenz in Landquart	Fr. 9.494.10	
Sitzungen BLV + Versammlungen LCH	Fr. 18.925.30	
BLV-Präsidentenkonferenzen	Fr. 2.213.60	
Entschädigung f. besondere Aufgaben	Fr. 7.500.--	
Honorare Vorstand	Fr. 24.300.--	Fr. 164.915.--
Postchecktaxen	Fr. 2.769.90	
Drucksachen, Fotokopien, Büromaterial	Fr. 3.125.40	
Porti, Telefon, Spesen	Fr. 3.230.90	
Inserateverwaltung u. -provision	Fr. 4.354.05	
Besoldungsstatistik	Fr. 2.500.--	
AHV-Beiträge	Fr. 4.781.70	
Steuern	Fr. 410.--	
Rechtsberatung	Fr. 3.550.--	
Abonnements	Fr. 88.--	
EDV (elektron. Datenverarbeitung)	Fr. 1.834.--	
Verrechnungssteuern	Fr. 2.087.05	
Schulbegleitung	Fr. 5.477.60	
Verschiedenes	Fr. 949.35	Fr. 35.157.95
Bündner Schulblatt, 54. Jahrgang	Fr. 104.435.50	
Druckkosten	Fr. 7.206.--	
Autorenhonorare	Fr. 36.060.20	
Redaktion	Fr. 3.973.65	
Spesen, Drucksachen u.a.	Fr. 6.942.05	Fr. 158.617.40
Beförderungstaxen		

total Ausgaben

Fr. 358.690.35

=====

c) GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

total Ausgaben	Fr. 358.690.35	
total Einnahmen	Fr. 348.748.70	

Verlust

Fr. 9.941.65

=====

II. Vermögensnachweis

AKTIVEN

Kassenbestand	Fr. 106.59	
Sparheft GKB	Fr. 90.811.35	
Depositenkonto GKB	Fr. 6.639.20	
Wertschriften (20.000.- /5% GKB)	Fr. 20.000.--	
Postcheckkonto	Fr. 2.709.41	
Transitorische Aktiven	Fr. 829.60	Fr. 121.096.15

PASSIVEN

Rückstellungen Schulblatt	Fr. 7.000.--	
Spenden	Fr. 1.000.--	
Transitorische Passiven	Fr. 10.150.--	Fr. 29.823.80

Vermögen am 30.4.1995

Fr. 102.946,15

=====

III. Vermögensrechnung

Vermögen am 30.4.1994	Fr. 112.887.80	
Vermögen am 30.4.1995	Fr. 102.946.15	

Vermögensabnahme	Fr. 9.941.65	
	=====	

Unterstützungskasse des Bündner Lehrerinnen- und Lehrervereins

Jahresrechnung vom 1. Mai 1994 bis 30. April 1995

Erfolgsrechnung

Unterstützungen	Fr. 1'812.75	
Honorar	Fr. 200.-	
Spesen, Porti, Telefon	Fr. 200.-	
Bankspesen	Fr. 466.15	
Verrechnungssteuern	Fr. 35.-	
Schenkungen	Fr. 1'420.-	
Zinsen auf Wertschriften	Fr. 3'759.40	
Sparheftzinsen	Fr. 2'985.15	
Rückerstattung Verrechnungssteuer		
Gewinn 1994/95	Fr. 5'520.65	
	Fr. 8'199.55	Fr. 8'199.55

Bilanz

Sparheft GKB	Fr. 54'492.30	
Postcheck	Fr. 332.92	
Wertschriften		
Legat Cloetta	1'000.-	
Vergabung Brunner	6'000.-	
Legat Zinsli	2'000.-	
Vergabung Joos	4'000.-	
Obligationen GKB	71'000.-	Fr. 84'000.-
Kapital Unterstützungskasse		Fr. 138'825.22
	Fr. 138'825.22	Fr. 138'825.22

Flims, 1. Juni 1995

Kassier BLV: R. Casty

Jahresrechnung

1. Mai 1994 bis 30. April 1995

Revisorenbericht

Die am 6. Juni 1995 revidierte Jahresrechnung der Unterstützungskasse des BLV weist folgendes Ergebnis auf:

Bei Einnahmen von Fr. 8'199.55 und Ausgaben von Fr. 2'678.90 verbleibt ein Gewinn von Fr. 5'520.65.

Die Rechnung ist ordnungsgemäss geführt, alle Belege sind vorhanden und stimmen mit den Buchungen überein. Wir beantragen der Delegiertenversammlung, die Jahresrechnung 1994/95 zu genehmigen und den Vorstand zu entlasten.

Trimmis/ Chur, 6.6.1995

Die Revisoren:
Paul Camenisch:
Martin Bischoff

Jahresrechnung des Bündner Lehrervereins vom 1. Mai 1994 bis 30. April 1995

Revisorenbericht

Die Jahresrechnung des BLV wurde am 6. Juni 1995 in Flims revidiert und weist folgendes Ergebnis auf:

Den Einnahmen von Fr.

348'748.70 stehen Ausgaben von Fr. 358'690.35 gegenüber.

Die Jahresrechnung schliesst so mit einem Verlust von Fr. 9'941.65 ab. Das Vermögen hat sich dabei auf Fr. 102'946.15 verringert.

Die Rechnung ist ordnungsgemäss geführt, alle Belege sind vorhanden und stimmen mit den Buchungen überein. Wir möchten es an dieser Stelle nicht unterlas-

sen, unserem Kassier für seine grosse Arbeit zu danken.

Wir beantragen der Delegiertenversammlung, die Jahresrechnung 1994/95 zu genehmigen und den Vorstand zu entlasten.

Trimmis/Chur, 6.6.1995

Die Revisoren:
Paul Camenisch
Martin Bischoff



... auf den Rappen genau!